

Ostheim v.d.Rhön

Baudenkmäler

- E-6-73-153-1** **Ensemble Altstadt Ostheim v.d.Rhön.** Das bereits 804 erwähnte Ostheim erhielt erst 1586 Stadtrechte. Dementsprechend entbehrt der Ort der städtischen Merkmale, wie sie für die Stadterhebungen oder -gründungen des 13./14. Jahrhundert typisch sind. Ostheim erscheint als großes, durch eine Mauer zusammengefasstes Dorf. Die Bebauung ist, gemessen an städtischen Strukturen, ausgesprochen locker. Dieser grundlegende Dorfcharakter erklärt auch das Vorhandensein der beherrschenden, spätmittelalterlichen Kirchenburg, die der Dorfbevölkerung als Fliehburg dienen sollte. Zwischen dem Lauf der Streu und der Erhebung, auf der die Kirchenburg liegt, durchzieht eine breite Marktstraße den Ort von Osten nach Westen. Ihm zuseiten sind große Bauern- und Ackerbürgerhöfe gereiht, deren Wohnhäuser traufseitig zur Straße stehen. Die zwei- und dreigeschossigen Häuser sind fast durchweg in Fachwerkbauweise errichtet, meist allerdings verputzt. Die ältesten entstammen dem 17./18. Jahrhundert. Markante Gebäude sind das Rathaus des 16. Jahrhundert und das Amtshaus des 18. Jahrhundert. Von der Marktstraße zweigen einige kurze Stichgassen zum Fluss ab. Eine davon, die Torgasse, ursprünglich mit einem Tor verbunden, führt zur Streubrücke. Ein unregelmäßiges Netz von Gassen überzieht den sich nördlich erhebenden Hügel. Die Nebengassen sind meist mit kleinen Bauernhöfen bebaut, deren Fachwerkhäuser dem 18./19. Jahrhundert entstammen. Einige besitzen dichte Kleinhausreihung. Zuweilen bleibt die Bebauung auch offen, vereinzelte Häuser stehen auf hohen Sockeln. Der Wohnhausbestand ist stark mit Scheunen und Nebengebäuden durchmischt. Als monumentaler Bezirk ist die quadratische Kirchenfestung des 15. Jahrhundert anzusprechen mit ihrem doppelten Bering, der Kirche aus der Juliuszeit und der dichten Gadenbebauung. Ihr vorgelagert ist der offene Platz des Kirchbergs mit Schule und Pfarrhaus. Von den vielen Rittersitzen, die sich ehemals im Ort befanden, besitzt das Altensteinische Schloss, ein Bau des 16. Jahrhundert, noch den Charakter eines festen Hauses.
- E-6-73-153-2** **Ensemble Hauptstraße.** Die nördlich gelegene Durchfahrtsstraße des Haufendorfes Urspringen ist beiderseits von Bauernhöfen begleitet, deren Wohnhäuser giebelseitig gestellt sind. Es sind Satteldachbauten in Fachwerk, meist des 18. und 19. Jahrhunderts, von denen einige verputzt sind.
- D-6-73-153-67** **Am Brunnen 4; Am Brunnen; Im Dorf.** Wohnhaus, später Schule, zweigeschossiger Giebelbau, Fachwerk mit geschnitzten Eckständern, inschriftlich: 1737 erbaut, 1882 Umbau zur Schule, 1973 restauriert.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-68** **Am Brunnen 6; Am Brunnen.** Wohnhaus, giebelständig, massives Erdgeschoss, Fachwerkobergeschoss mit Zierfachwerk, 1738; davor Brunnen mit barocker Sandsteineinfassung, bez. 1722.
nachqualifiziert

- D-6-73-153-93** **Am Großen Stein 4.** Kellergeschoss mit Tor, wohl urspr. ein Gaden mit später aufgesetztem Wohnbau, bez. 1585 und 1688.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-92** **Am Großen Stein 6.** Satteldachhaus, dreigeschossiger Traufseitbau mit vorkragenden Obergeschossen, verputztes Fachwerk, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-73** **Am Kirchberg 2.** Evang.-Luth. Pfarrhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Halbwalmdach, am Kellerzugang bez. 1786.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-72** **Am Kirchberg 5.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, dreischiffige neugotische Emporenhalle mit Strebepfeilern, Satteldach und Treppengiebeln, mittelschiffbreiter polygonaler Chor, stattlicher Turm auf quadratischem Grundriss, als Abschluss Spitzhelm mit Wichtürmchen, innen Stern- bzw. Netzrippengewölbe, 1842-1847, nach Plänen von August Wilhelm Döbner; mit Ausstattung; Kriegerdenkmal für Ersten Weltkrieg, lebensgroße Schnitzfiguren und Reliefs, 1928 von Hermann Belchschmidt; ehem. im Altarraum der Kirche (heute in der Leichenhalle).
nachqualifiziert
- D-6-73-153-105** **Am Mellenberg.** Denkmal für Carl Alexander und Sophie von Sachsen-Weimar-Eisenach, mit Fluraltar, 1894.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-255** **Am Rain.** Brunnenhäuschen, sog. Kaplansbrunnen, kubischer blinder Bruchquaderbau mit Zeltdach, Muschelkalk, innen mit Klostergewölbe aus Ziegeln, bez. 1874.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-113** **Am Rauhen Stein.** Denkmal zur Erinnerung an die deutschen Befreiungskriege gegen Napoleon und an die Völkerschlacht bei Leipzig, pultartiger Stein mit Inschrift, 1914.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-61** **An der Warte.** Wartturm, Rundturm in Bruchsteinmauerwerk, 1. Hälfte 14. Jh.; südwestlich der Waldflur "An der Warte".
nachqualifiziert
- D-6-73-153-94** **Bahnhofstraße 1; Bahnhofstraße 3.** Ehem. Obernitzsche Schmiede, zweigeschossiges Traufseithaus mit mittiger Tordurchfahrt, Obergeschoss mit reichem Zierfachwerk und geschnitzten Masken an der Brüstung, 17. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-73-153-96** **Bahnhofstraße 9.** Satteldachhaus, giebelständig, mit Zierfachwerk im Obergeschoss, um 1800.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-256** **Bahnhofstraße 22.** Bahnhof, zweigeschossiger Walmdachbau aus Polygonalmauerwerk mit angeschlossenem Güterschuppen, 1898.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-109** **Breiter Hof 6.** Ehem. jüdisches Wohnhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, verputzt, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-100** **Burgstraße 4.** Satteldachhaushaus, traufständiger zweigeschossiger verputzter Fachwerkbau mit vorkragenden Geschossen,, verputztes Fachwerk, 17./18. Jh.; rückwärtig über hohem Sockelgeschoss in Bruchstein, hier drei Kellerportale, zwei bez. 1590 und 1597.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-5** **Burgstraße 14.** Ehem. Forstamt, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Massivbau mit Walmdach, 1720/21.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-74** **Dorfstraße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss und abgeschrägter Kante, mit spätbiedermeierlicher Haustüre, bez. 1859.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-75** **Dorfstraße 3.** Ehem. Gemeindegasthaus, wohl seit 1870 Gasthaus Zum Hirsch, zweigeschossiger traufständiger Eckbau mit Halbwalmdach, Fachwerk verputzt, 1788.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-76** **Dorfstraße 8.** Wohnhaus, giebelständiges zweigeschossiges Fachwerkhaus mit Satteldach in Ecklage, 19. Jh.; mit anschließender Scheune.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-77** **Dorfstraße 11.** Wohnhaus, giebelständiger zweigeschossiger Satteldachbau mit massivem Erdgeschoss und Fachwerkobergeschoss, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-78** **Dorfstraße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger Eckbau mit Satteldachhaus, Fachwerk, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-79** **Dorfstraße 14.** Wohnhaus, zweigeschossiges Satteldachhaus in Ecklage, massives verputztes Erdgeschoss 19. Jh., Fachwerkobergeschoss mit geschnitzten Eckständern 17./19. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-73-153-7** **Friedenstraße 7.** Friedhof, 1613 außerhalb der Stadtbefestigung bzw. Kirchenburg direkt vor den Mauern angelegt, Stadtbefestigung integriert (ältere Befestigungsmauer südl. zwischen Kirchbergschule und Falltor, erhaltenes Teilstück der jüngeren Befestigungsmauer vom Falltor nach Nordwesten, siehe Stadtbefestigung); Erweiterung 19. Jh.; spätklassizistische Aussegnungshalle mit Säulenportikus, 1892.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-80** **Fuldischer Hof 2.** Ehem. Alte Schule, heute Wohnhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit freigelegtem Fachwerk, 19. Jh. evtl. mit Kern des 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-81** **Hauptstraße 4.** Wohnhaus, traufständiges zweigeschossiges Satteldachhaus in Fachwerk mit barockisierender Haustür, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-82** **Hauptstraße 7.** Bauernwohnhaus, giebelständiges zweigeschossiges Satteldachhaus in Fachwerk, mit geschnitzten Eckständern, 2. Hälfte 17./ 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-83** **Hauptstraße 8.** Bauernwohnhaus, traufständiger zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-84** **Hauptstraße 9.** Bauernwohnhaus, giebelständiges zweigeschossiges Satteldachhaus, Fachwerk, im Kern 18. Jh., 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-85** **Hauptstraße 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, 1. Hälfte 19. Jh.; im Winkel angefügtes Nebengebäude, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach und Laubengang, 19. Jh. und Anfang 20. Jh.; Ökonomiegebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 19. Jh., bez. 1899.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-10** **Hinterm Rathaus 1.** Ehem. Nicolauskapelle, 1589 bis 1864 Gemeindebackhaus, seit 1898 Wohnhaus, urspr. Saalkirche mit eingezogenem Chor, heute zweigeschossiger Satteldachbau, im Kern mittelalterlich, ein Wappenstein, bez. 1518, wohl auf einen Um- oder Neubau zu beziehen, zwei Fenstergewände bez. 1589, weitere Umbauten 1704.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-63** **Hinterm Steinernen Kreuz.** Steinkreuz, 1574; hinter dem Wasserbehälter am Fußweg zur Lichtenburg.
nachqualifiziert

- D-6-73-153-89** **Hinterm Steinernen Kreuz.** Wasserwerk: Fassade in Form des Stadtwappens (von Türmen flankiertes Tor mit Zinnen), bez. 1911, von Gustav Streck; nördlich des Ortes am Weg zur Lindenburg.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-91** **Hübig.** Jüdischer Friedhof, angelegt 1842, mit Grabsteinen des 19.-20. Jh.; am Ende der Albert-Büttner-Straße, nordwestlich des Ortes im Wald.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-70** **Im Dorf 5.** Wohnhaus, seit 1784 Bäckerei, zweigeschossiger Giebelbau, reiches Zierfachwerk mit geschnitzten Eckständern, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-107** **Im Dorf 13.** Zweigeschossiges Fachwerkhaus, giebelständig, verputzt mit Stockwerküberstand, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-66** **Im Dorf 14.** Wohnhaus, ehem. Doppelhof, zweigeschossiger traufständiger Fachwerkbau mit Zierfachwerk, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-71** **Im Grund.** Keller, Pforte bez. 1566; am Ortsausgang nach Sondheim.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-102** **Im Schlößchen 9.** Feuerwehrhaus, langgestrecktergiebelständiger Bau mit hohem massivem Erdgeschoss und niedrigerem Fachwerkobergeschoss, über den beiden giebelseitigen Einfahrtstoren erkerartig auf Konsole aufsetzender Dachstuhl mit Zeltdach, im Kern 1535, Veränderungen nach 1757, 19. Jh. und 1987/88.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-104** **Kirchstraße 5.** Eckhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkhaus, 19. Jh. mit älterem Kern, traufseits am massiven Sockelgeschoss bez. 1599.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-11** **Kirchstraße 8; Kirchstraße 10.** Doppelhaus, zweigeschossiger verputzter Fachwerkbau mit Satteldach, im Bruchsteinsockel rundbogiges Kellerportal, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-12** **Kirchstraße 12.** Evang.-Luth. Pfarrhaus, Zweiflügeliger Eckbau, Hauptflügel mit Fachwerkobergeschoss, das Dach im Norden als Voll- im Süden als Halbwalmdach ausgebildet, 1700, ein- bzw. zweigeschossiger Seitenflügel mit Satteldach und Fachwerkobergeschoss, bez. 1753; Verbindungsbau mit zwei Eckschrägen, 1769-1766; Fachwerkscheune, 18. Jh.; Hofmauer mit Rundbogen, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-73-153-13** **Kirchstraße 14.** Ehem. Kirchbergschule, mit Wohnungen für Kantor, Lehrer und Rektor, breitgelagertes Halbwalmdachhaus mit zwei, ehem. drei Zwerchhäusern (eines nach Brand 1790 nicht wiederhergestellt), zwei verputzte Fachwerkgeschosse über massivem Kellersockel mit mehreren rundbogigen Eingängen (z.T. bez. 1609), im Kern vor 1580, verändert 1609, 1653/54 und 1803
nachqualifiziert
- D-6-73-153-14** **Kirchstraße 16 a.** Ehem. Kirchhofschule bzw. Küsterwohnung, auf innere Mauer der Kirchenburg aufgesetzter Traufseithaus mit vorkragendem Fachwerkobergeschoss, nach 1565 (dendro.dat.), Anbau 1844; Teil der Kirchenburg, siehe dort.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-3** **Kirchstraße 16; Kirchstraße 16 a; Am Großen Stein; Am Kirchhof; Steigerweg 7; Am Großen Stein 2.** Doppelter, quadratisch um die Pfarrkirche (siehe dort) geführter Bering mit Schalentürmen, wohl zwischen 1417/18 und 1450, Ausbau und Veränderungen 1579/80 und 17. Jh., an den Ecken des inneren Berings im Osten zwei runde, im Westen zwei eckige Türme: sog. Schulglockenturm im Südosten; sog. Pulverturm im Nordosten; sog. achtlöchriger Turm im Nordwesten; sog. Waagglockenturm im Südwesten; davor Zwingerturm, 17. Jh., über älterem Schalenturm, und Torbau bez. 1622; 72 Kirchgaden 16.-19. Jh. (z.T. bez. 1547, 1575, 1576, 1855, 1864), weitere Kirchengaden südlich und südwestlich der Kirchenburg (siehe auch Keller von Am großen Stein 4 und Burgstraße 4); "Torhaus" im Eck über dem urspr. einzigen Kirchhofschor im Südosten schmale Fachwerkkräume auf Holzständern als Verbindung zwischen ehem. Kirchhofschule (siehe Kirchstraße 16) und Schulglockenturm.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-2** **Kirchstraße 17.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Michael, geschlossener Baukörper auf Rechteckgrundriss mit Satteldach und gedrungenem eingebautem Turm, protestantische Predigtkirche aus dreischiffigem Hallenlanghaus mit Mitteltonne und flachgedeckten Seitenschiffen, 1614-16 von Baumeister Bernhard Köhler (Ostportal bez. 1615, Süd- und Nordportal bez. 1616) unter Mitarbeit von Steinmetz Hans Grüler, von älterer Chorturmkirche Sakristei, um 1410, und 1477 erneuerter Turm, Abschluss mit Welscher Haube 1579-80, Umbauten und Restaurierungen 1738, 1881, 1960, 1975 und 2003; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-90** **Kirchweg 7.** Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, Zierfachwerk, im Kern Mitte 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-254** **Kirchweg 9.** Friedhofsmauer, zweischaliges Bruchsteinmauerwerk, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-115** **Kirchweg 9.** Kriegerdenkmal, Stele für die Gefallenen des 1. Weltkriegs, seitlich Ergänzungstafeln für die Gefallenen des 2. Weltkriegs, 1923 und 1950er Jahre.
nachqualifiziert

- D-6-73-153-65** **Kirchweg 9.** Evang.-Luth. Kirche, Saalbau, Giebeldachreiter mit Zwiebelhaube, von 1738, mit wohl mittelalterlichem Kern; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-62** **Lichtenburg.** Burgruine, Kernburg mit innerer Ringmauer, Renaissancetor, und Nebengebäude; Kemnate (bez. 1604); Ruine des Pallas mit mächtigen Giebelwänden und Resten der Burgkapelle; außerhalb der inneren Ringmauer der in urspr. Höhe erhaltene Bergfried (1. Hälfte 14. Jh.), im unteren Bereich mit Buckelquadern; Torhaus in Renaissanceformen, 1550-1600; äußere Ringmauer und Nebengebäude; 12./13. Jh./nach 1525, 1.Hälfte/Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-117** **Manggasse 10.** Ehem. Handwerkerhaus mit Möbeltischlerei, dreigeschossiger, verputzter Fachwerkbau, im Kern von 1625 (bez.), Veränderungen im 18. Jh., mit südlichem Werkstattanbau, um 1900; Stadtmauer, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-18** **Marktstraße 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger Massivbau, giebelständig mit Halbwalmdach, nach Brand 1901-03 neu errichtet, 1974/75 grundlegend renoviert, neoklassizistische Haustür; rückwärtig Laubengang (Trücke), bez 1776, Dach 1901-03; Nebengebäude 1889 oder 1903, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-19** **Marktstraße 7.** Ehem. "Schafhof", später Gasthaus Zum Schwan, zweigeschossiges breitgelagertes Giebelhaus, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss in Fachwerk, im Giebel reiches Zierfachwerk, wohl zeitgleich mit dem Spitzbogenportal zur Tordurchfahrt, bez. 1542, überbaute seitliche Toreinfahrt am Wappenstein bez. 1607 (vielleicht um 1700 umgebaut), Anbau mit Laubengang 18./19. Jh.; Stadtmauer, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-20** **Marktstraße 9.** Traufseithaus mit Zwerchhaus und gleichzeitig errichtetem seitlichem Durchfahrtshaus, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss mit Zierfachwerk, inschriftlich 1607; Stadtmauer, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-23** **Marktstraße 24.** Rathaus, langgestrecktes zweigeschossiges Traufseithaus mit massiver Erdgeschosshalle (Bruchstein mit Hausteinecken) und seitlicher Tordurchfahrt, Fachwerkobergeschoss, Halbwalmdach, über Haupteingang Fachwerkturm mit Laternenhaube, dendro.dat. und bez. 1587; Freitreppe von 1968.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-24** **Marktstraße 28; Marktstraße 30.** Stattliches Eckhaus, dreigeschossiges Halbwalmdachhaus mit zweigeschossigem Nebenflügel, Erdgeschosse massiv, Obergeschosse in Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-73-153-45** **Marktstraße 36; Roßgasse 1.** Eckhaus, dreigeschossig, verputztes Fachwerk, Satteldach, im zweigeschossigem Nebenflügel Tordurchfahrt, Hoftor bez. 1622.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-27** **Marktstraße 43.** Ehem. Alter Fronhof, dann (ehem.) Weyhersches Stiftshaus, ab 1853 Volksschule, viergeschossiger Walmdachbau mit Eckquaderung, um 1720 mit vermutlich älterem Kern, Umbauten 1810 und 1851-53; heute Wohn- und Geschäftshaus mit Anbauten.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-29** **Marktstraße 47.** Ehem. Buttlarscher Hof, dann Oeptisches Schloss, später Rentamt, dreigeschossiger Zweiflügelbau in Bruchstein und Fachwerk sowie Reste einer ursprünglich quadratischen Hofanlage, 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-31** **Marktstraße 48; Marktstraße 50.** Ehem. Rosenauischer Hof bzw. Gelbes Schloss, Hofanlage, traufständiger, leicht konvex gebogener Straßenflügel mit Hofeinfahrt, an den Seiten Zwerchhäuser, verputztes Fachwerk, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-30** **Marktstraße 49.** Ehem. Heßbergsches Schlößchen, Traufseithaus mit Fachwerkobergeschoss und Zwerchhaus, bez. 1595, restauriert 1985.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-33** **Marktstraße 52; Marktstraße 54.** Traufseithaus, verputztes Fachwerk, 1721.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-34** **Marktstraße 60.** Ehem. Amtsgebäude, dreigeschossiger traufständiger Mansarddachbau mit Hofeinfahrt, dezente Stuckgliederung mit Festons, über der Tordurchfahrt Wappenkartusche und bez. 1719; rückwärtiger Flügel gleichzeitig; Gartenhaus mit Satteldach und Segmentbogenfenstern, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-35** **Marktstraße 68.** Kleinhaus, zweigeschossiges Fachwerkgebäude mit geschnitzten Eckständern, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-36** **Marktstraße 70.** Satteldachhaus, zweigeschossig, giebelständig, verputztes Fachwerk, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-37** **Marktstraße 78.** Pfeiler des ehem. Stadtttores mit Inschrift und Vasenaufsatz, 1825; siehe auch Stadtbefestigung.
nachqualifiziert

- D-6-73-153-60** **Mehlweg; Nähe Gartenstraße; Nähe Torgasse; Streu; Torgasse; Zwischen Torgasse und Bahnhofsweg.** Torbrücke, dreibogig in Bruch- und Haustein, mit zwei Eisbrechern, 1605.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-4** **Nähe Burgstraße.** Turm des ehem. Neutores, Rundturm in Bruchstein mit Fachwerkaufsatz und achteckigem Spitzhelm, 1664; im Nordwesten der Stadtbefestigung (siehe dort).
nachqualifiziert
- D-6-73-153-124** **Nähe Hauptstraße.** Gaden, Bruchsteinbauten mit Pultdächern, bez. 1655/79.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-6** **Nähe Heimegasse.** Ehem. Falltor, Fragmente zweier runder Tortürme und ein Mauerstück, 16./17. Jh.; Teil der Stadtmauer (Siehe dort).
nachqualifiziert
- D-6-73-153-86** **Nähe Neuer Weg.** Gruppe von Vorratsspeicherbauten, Bruch- und Haustein, Erhöhungen in Backstein mit Pultdächern nachträglich, zwei Eingänge bez. 1625 und 1776.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-106** **Nähe Paulinenstraße.** Fachwerkscheune, bez. 1752.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-48** **Nähe Sophienstraße; Sophienstraße 6.** Fachwerkscheune, zweigeschossig, giebelständig, figürlich geschnitzter Eckpfosten, hofseitig Altane, 17. Jh., über älterem Kellergeschoss in Bruchstein.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-114** **Nähe Stockheimer Straße.** Historischer Grenzstein, zur Markierung der Grenze zwischen Sachsen-Weimar-Eisenach und Bayern, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-39** **Oeptischer Hof 1; Oeptischer Hof 2; Oeptischer Hof 3.** Ehem. Öptische Mühle, langgestreckte Gebäudegruppe aus zweigeschossigen Traufseitbauten mit Fachwerkobergeschossen, 1665 und 17.-19. Jh.; Stadtmauer, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-116** **Paulinenstraße 15; Paulinenstraße 17.** Doppelhof, Wohn- und Geschäftshaus, zwei- bis dreigeschossige traufständige Fachwerkbauten mit leichten Fachwerkvorkragungen, überbaute Tordurchfahrt, Fachwerk an Nr. 15 teils freigelegt, sonst verputzt, 2. Hälfte 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-43** **Paulinenstraße 20.** Kriegerdenkmal für den Deutsch-Französischen Krieg 1870/71, Obelisk, von Adlerskulptur bekrönt, 1875,
nachqualifiziert

- D-6-73-153-42 Paulinenstraße 20.** Ehem. Hansteinsches Schloss, jetzt Orgelbaumuseum, dreigeschossiger zweiflügeliger Steinbau, mit Treppengiebeln und Eckquaderungen, erster Bauabschnitt 1430-50, zweiter Bauabschnitt 1515, dritter Bauabschnitt ab 1599 (bez. 1599 und 1604).
nachqualifiziert
- D-6-73-153-41 Paulinenstraße 21; Paulinenstraße 19.** Altensteinsches Schloss, auf dem Gelände des ehem. Untermarschalk'schen Hofes, dreigeschossiger Steinbau mit Walmdach, über dem Eingangsportal Bogenfeld mit Wappen der Familie von Stein zum Altenstein, 1753-57 vermutlich nach Plänen von Johann David Steingruber, 1999 umgebaut; zweigeschossiger Nebenflügel in verputztem Fachwerk mit Satteldach, 18. Jh., im Kern älter (16. Jh. ?), Umbau 1999.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-127 Paulinenstraße 22.** Ehem. Hofhaus des Hansteinschen Schlösschens, vorübergehend Uniformfabrik, zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerk verputzt, z.T. massiv, 1598 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-6-73-153-108 Posthof 4.** Ehem. Bauernhof im jüdischen Viertel; Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, Zierformen, im Kern 17. Jh., Umbau 18. Jh.; vorgesetztes Nebengebäude, ehem. Postamt (1900-1975), giebelständiger, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, wohl 18. Jh., Umbau 1900.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-129 Posthof 6; Posthof 8.** Doppelhaus, ehem. jüdisches Wohnhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, mit Mikwe und Bemalungen im Innern, 1623 (dendro.dat.), 1663 (dendro.dat.) erweitert.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-47 Roßgasse 3.** Ehem. Gasthof "Zum weißen Roß", Traufseithaus mit zentraler Tordurchfahrt, zweigeschossig, massives Erdgeschoss, Obergeschoss mit Zierfachwerk (Feuerböcke, geschnitzter Eckständer), bez. 1608.
nachqualifiziert

- D-6-73-153-1** **Scharfenberg 11; Burgstraße 8; Burgstraße 12; Burgstraße 14; Steigerweg 1; Steigerweg 3.** Stadtbefestigung, einfache Bruchsteinmauer, im 16. Jh. angelegt und um 1663/64 im Norden östl. und westlich der der Befestigung integrierten Kirchenburg (siehe dort) erweitert, der Mauerring ist an den fünf ehem. Toren (Falltor, Neues Tor, Rockentor, Brückentor, Karl-August-Tor), an der heutigen Ortsausfahrt im Osten (Paulinenstraße) und durch eine Friedhoferweiterung nördlich der Kirchenburg unterbrochen, er verläuft über folgende Grundstücke, wobei die Mauer zum Teil eine Erdgeschosswand eines Haupt- oder Nebengebäudes bildet: Bahnhofstraße 7, 21, 25; Bergweg 1; Burgstraße 3, 5, 8, 10, 12, 14; Friedenstraße 1, 3, 5, 5 a, 7 a, 7 b, 11; Gollertshof 5-8; Krankenhausgasse 14, 16, 22; Marktstraße 1, 3 a, 5, 7, 9, 13, 15, 17, 39, 45, 47, 49, 51, 76, 78; Manggasse 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14; Öptischer Hof 1-3; Paulinenstraße 3, 5, 7, 8, 10, 12; Scharfenberg 3-11; Sophienstraße 17, 18, 20, 24; Steigerweg 1, 3, 5, 7; Steinig 5, 7, 9, 11; Torgasse 9, 16, 18, 20; Zimmerecke 3, 6, 7; nördliche Stadtmauererweiterung 1663/64; Zwingerturm (siehe Kirchhofbefestigung); Turm im Nordwesten (siehe Turm des ehem. Neutores); Turmrest im Nordosten siehe (Falltor).
nachqualifiziert
- D-6-73-153-69** **Schweiz 8.** Wohnhaus, stattlicher zweigeschossiger Giebelbau auf massivem Sockel, mit Zierfachwerk, bez. 1691.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-205** **Sophienstraße 10.** Ehem. Ansitz, heute Bauernanwesen, dreigeschossiger Satteldachbau, im Kern 14./15. Jh., 1590 (dendro.dat.) aufgestockt, 1649 (i) innen verändert; viergeschossiger turmartiger Vorbau mit Satteldach, 16. Jh.; rückwärtiger Bauteil unter abgeschlepptem Dach, 1597 (dendro.dat.); anschließende Fachwerkscheune mit vorkragender Obergeschosslaube, 1707 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-6-73-153-119** **Steinig 1.** Ehem. Handwerkerhaus, giebelständiger verputzter Fachwerkbau mit vortretenden Stockwerken, 1729.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-50** **Steinig 3; Steinig 5.** Ehem. Huf- und Wagenschmiede, jetzt Gasthaus "Alte Schmiede", ehem. Doppelhaus, dreigeschossig, mit Halbwalmdach und vorkragenden Fachwerkobergeschossen, Zierfachwerk, im Kern 1550-1600, Umbauten bis 2. Hälfte 18. Jh.; Stadtmauer, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-103** **Steinig 4.** Gerberanwesen, dreigeschossiger Fachwerkbau, weitgehend verputzt, Satteldach mit Lüftungsöffnungen, im Kern 18. Jh., Äußere von Umbau um 1900 geprägt; Fachwerknebengebäude mit Altane.
nachqualifiziert

- D-6-73-153-118** **Steinig 8.** Wohnhaus eines ehem. Doppelhofs, dreigeschossiges Wohnhaus, verputztes Fachwerk, 2. Hälfte 18. Jh., qualitätvolle Haustür, bez. 1906, und Fenstergewände Anfang 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-52** **Steinig 11; Steinig 13.** Türe mit gohrter geschnitzter Holzrahmung, bez. 1763.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-53** **Torgasse 4.** Giebelhaus, zweigeschossig mit freigelegtem Fachwerk, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-54** **Torgasse 8; Torgasse 10.** Traufseithaus mit zentraler Tordurchfahrt, Fachwerkobergeschoss, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-56** **Torgasse 12.** Traufseithaus, dreigeschossig mit vorkragendem zweitem Obergeschoss, verputztes Fachwerk, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-87** **Torhausstraße 7.** Torhaus auf winkelförmigem Grundriss, zweigeschossiges Durchfahrthaus mit Erdgeschoss in Naturstein und Fachwerkobergeschoss, Satteldach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-88** **Unterm Marktplatz 2.** Bauernwohnhaus, zweigeschossig mit Fachwerkobergeschoss und Satteldach, bez. 1823.
nachqualifiziert
- D-6-73-153-64** **Weihershauck.** Kreuz am Weyerskauk, Holzkreuz auf Steinsockel mit Inschrifttafel, 1950, auf dem Weyershauck westlich der Straße zur Lichtenburg.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 99

Ostheim v.d.Rhön

Bodendenkmäler

- D-6-5526-0009** Wüstung "Lahr" des späten Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-6-5526-0014** Wüstung "Altenfelden" des späten Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-6-5526-0015** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-5526-0016** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-5526-0017** Siedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5526-0037** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-5526-0039** Bestattungsplatz mit verebneten (teils rekonstruierten) Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung mit Bestattungen der Hallstattzeit und der frühen Latènezeit sowie Bestattungsplatz der Merowingerzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5526-0078** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des frühneuzeitlichen Torhauses der ehem. Ortsbefestigung von Urspringen.
nachqualifiziert
- D-6-5526-0079** Archäologische Befunde im Bereich der neuzeitlichen Evang.-Luth. Pfarrkirche von Urspringen.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0011** Befestigungsanlage wohl des frühen Mittelalters auf dem "Heidelberg".
nachqualifiziert
- D-6-5527-0012** Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0039** Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung mit Bestattungen der mittleren Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0042** Körpergräber der Bronzezeit und des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert

- D-6-5527-0043** Bestattungsplatz mit verebneten (teils rekonstruierten) Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0044** Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0045** Bestattungen der mittleren Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0047** Brandgräber der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0048** Körpergräber der älteren Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0050** Siedlung der Hallstattzeit, der jüngeren Latènezeit, der römischen Kaiserzeit und des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0051** Körpergräber vermutlich des Mittelalters oder der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0052** Befestigungsanlage "Altenburg" wohl des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0053** Brandgräber der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0054** Bestattungsplatz mit verebnetem Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0055** Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0056** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Burg "Lichtenburg".
nachqualifiziert
- D-6-5527-0057** Wüstung "Rappach" des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0060** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Altstadt von Ostheim v.d.Rhön.
nachqualifiziert

- D-6-5527-0061** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der ehem. Niklauskapelle in Ostheim v.d.Rhön mit ehem. Friedhof.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0062** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0063** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Evang.-Luth. Kirche von Oberwaldbehungen.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0089** Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0091** Siedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0101** Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0156** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Stadtbefestigung von Ostheim v.d.Rhön.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0157** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Michael von Ostheim v.d.Rhön mit doppeltem Bering und Kirchgaden.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0167** Archäologische Befunde im Bereich des spätmittelalterlichen Wachturmes "Ostheimer Warte".
nachqualifiziert
- D-6-5527-0169** Archäologische Befunde eines jüdischen Ritualbades (Mikwe) der frühen Neuzeit in Oberwaldbehungen.
nachqualifiziert
- D-6-5527-0170** Steinanlage in Trockenmauertechnik, wohl Kalkbrennofen des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 38